

Klassische Philologie
ALTGRIECHISCH
(Lehramt und Bachelor)

Studienleitfaden
Studienjahr 2019/20



Institut für Klassische Philologie

an der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3/ II
8010 Graz

SERVICECENTER ÖH-UNI

Neueröffnung!

**Diplomarbeiten • Digitaldruck
• Kopie • Büroartikel**



Harrachgasse 23, 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at



uni-buchladen

Neu: Über 100 Zeitschriften!
Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher
• Belletristik • Gratis Expressbestellung



Zinzendorfgasse 29, 8010 Graz
www.uni-buchladen.at



Inhalt

Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir?	6
1. Tipps für den Einstieg:	3
2. Wochenstunden, ECTS-Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP	10
3. Informationen für das 1. und 2. Semester	12
4. Profil des Lehramtsstudiums Griechisch	15
5. Allgemeiner Aufbau des Studiums	19
6. Profil des Bachelorstudiums Griechisch	24

Mietrechtsberatung

Beratung zu Wohn - und
Mietrechtsfragen der
Mietervereinigung

Dank der ÖH kostenlos für KF-Studis
Kontakt: steiermark@mietervereinigung.at

Für Studieninteressierte

Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir?

In den Lehrveranstaltungen (LVen) der klassischen Philologie werden größtenteils Originaltexte übersetzt und interpretiert. Das Wissen antiker Genies, Historiker, Philosophen, Theologen etc. liegt in ihnen verborgen und wird von uns erforscht. Somit können wir Studierenden nicht nur unseren lateinischen Wortschatz erweitern, sondern uns auch viel Hintergrundwissen aus den Bereichen Geschichte, antike Religionen, Alltagsleben der damaligen Zeit etc. aneignen. Langweilig wird es dabei nie.

Auf der Uni bekommt man außerdem erstmals die Gelegenheit, nicht nur vom Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen, sondern auch umgekehrt. Dadurch könnt ihr eure Grammatikkenntnisse perfektionieren und bekommt ein besseres Gefühl für die Sprache.

Da wir ein sehr kleines Institut sind, herrscht bei uns eine besonders familiäre Atmosphäre. Statt uns nur hinter Büchern zu verstecken (obwohl wir das natürlich auch brav tun...☺), führen wir gerne diverse Unternehmungen (z.B. Exkursionen) durch und treffen uns regelmäßig (z.B. Stammtische), um gemeinsam zu plaudern und uns näher kennenzulernen. Organisiert werden die meisten Veranstaltungen von der StV Klassische Philologie, bzw.

der Interessensgemeinschaft Klassische Philologie, die Anfang Dezember auch ein alljährliches Krampuskränzchen veranstaltet, wo wir alle mit Glühwein und Keksen gemütlich zusammensitzen. ☺

Besonders stolz sind wir auch auf unser *Quodlibet*, das von einigen Studierenden der Klassischen Philologie herausgegeben wird. Es handelt sich dabei um eine halbjährlich erscheinende Zeitschrift, in der spannende Artikel zu antiken Themen und vieles mehr zu finden sind. Gerne begrüßen wir auch neue, interessierte und engagierte Schreiberlinge in unserem Team – schreibt einfach eine E-Mail an quodlibet@gmx.at.

Bei generellen Fragen oder Problemen findest du auf unserem Institut immer ein offenes Ohr. Um die Kommunikation unter den StudentInnen zu erleichtern, gibt es außerdem eine Facebook-Gruppe (Klassische Philologie Graz) in der alle LateinerInnen und AltgriechInnen herzlich willkommen sind. Natürlich wirst du wichtige Infos und Veranstaltungstermine auch ohne Facebook-Account nicht verpassen: Die StV schickt regelmäßig E-Mails mit den wichtigsten Details aus.

*Erreichen könnt ihr uns auch über unsere gemeinsame E-Mail-Adresse: ***philologie@oehunigraz.at****

Besonders möchten wir auch (für alle StudienanfängerInnen der Uni Graz) auf die Broschüren hinweisen, die in der Studien- und Prüfungsabteilung sowie auf der ÖH ausliegen. Darin findet ihr Informationen zur KFU Graz allgemein, zu den angebotenen Studienarten, Beratungsstellen, Zulassung, Studienplanung, Beihilfen und sonstigen relevanten Dingen.

Für **weitere Informationen** könnt ihr euch gerne an die Studienrichtungsvertretung/Interessensgemeinschaft Klassische Philologie zu wenden. Wir sind jederzeit per Mail erreichbar; gerne könnt ihr uns auch in unserer Sprechstunde besuchen, die nach Vereinbarung stattfindet. Natürlich sind wir auch bei der Erstsemestrigenberatung anwesend und stehen euch dort zur Beantwortung allerlei Fragen zur Verfügung.

Studieren Probieren

Solltet ihr bereits im laufenden Semester Interesse an unserem Institut haben, besteht auch die Möglichkeit, einmal an einer Lehrveranstaltung teilzunehmen, damit ihr euch selbst ein Bild machen könnt. Unter <https://www.studierenprobieren.at/> findet ihr einige Lehrveranstaltungstermine, die ihr gemeinsam mit StudentInnen besuchen könnt. Falls ihr an einer LV interessiert seid, für die kein Termin vorgesehen ist, könnt

ihr uns gerne kontaktieren – wir werden sicher eine Lösung finden.

Für StudienanfängerInnen

1. Tipps für den Einstieg:

- **Grammatik-Buch kaufen.:** Kauft euch gleich zu Beginn eine lateinische Grammatik, die Ihr speziell für die LVen Lateinische Sprache benötigt. Erhältlich ist noch die "Lateinische Grammatik" von Rubenbauer/Hoffman. Allerdings sind die sprachlichen LVen auf die "Lateinische Grammatik" von Gaar/Schuster abgestimmt, welche leider vergriffen ist. Ihr könntet Verwandte oder euren Lehrer/eure Lehrerin aus der Schule fragen, ob er/sie diese noch hat und euch schenken möchte, oder sonst gibt es eine Kopiervorlage in der Bibliothek.
- **Tutorien besuchen:** Als Unterstützung zu den Grammatikkursen gibt es ein sehr gutes Tutorium (= ein freiwilliger, von einem/-r StudentIn geleiteter Übungskurs; man bekommt dafür keine ECTS), wo ihr die Möglichkeit habt, alle Unklarheiten in netter Atmosphäre zu besprechen. Der prüfungsrelevante Stoff wird dort gezielt wiederholt und eingeübt. Wir empfehlen besonders die Tutorien zur LV "Griechischen Sprache I" bzw. „II". Die Termine dafür werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.

- **Aufbautraining:** Zusätzlich zu den regulären Sprachkursen und den Tutorien können wir euch das Aufbautraining (Freies Wahlfach mit 3 ECTS; im UGO unter „Suche“ -> „Lehrveranstaltungen“ zu finden) bei Fr. Prof. Oswald wärmstens empfehlen. Dieser Kurs baut auf die Kenntnisse der Grundgrammatik auf und ist besonders für StudienanfängerInnen sehr hilfreich.
- **Ergänzungsprüfung Griechisch:** Falls ihr Griechisch nicht in der Schule im Ausmaß von 10 Wochenstunden in der Oberstufe besucht habt, müsst ihr das Graecum nachholen. Da ihr für viele Lehrveranstaltungen Kenntnisse des Griechischen benötigt, um alle Termini verstehen bzw. viele Texte übersetzen zu können und da es auch von den meisten Professoren vorausgesetzt wird, empfehlen wir, es bereits in den ersten beiden Semestern nachzuholen. Das Institut „Treffpunkt Sprachen“ bietet gratis Griechischkurse unter den Titeln *„Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1“* (im WS) bzw. *„Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 2“* (im SS) an, deren Besuch wir empfehlen! (Anm.: Der Kurs geht über zwei Semester, ihr müsst also im ersten Semester den ersten Teil besuchen, um dann im SS den zweiten machen zu können und ihn auch zu verstehen.). Der Kurs wird mit sechs Wochenstunden unterrichtet und geht mit recht zügigem Tempo voran; konsequentes Mitlernen ist daher essentiell um nicht umsonst in den Kurs zu gehen.
- **Prüfungsan- & -abmeldung:** Zu Prüfungen meldest du dich über UGO (= UNIGRAZonline) an. Dort findest du auch die Fristen für die An- und

Abmeldungen zu bestimmten Prüfungen. Falls du bereits für eine Prüfung angemeldet bist und bemerkst, dass du zeitlich nicht zurechtkommst, melde dich bitte so bald wie möglich ab. Das erleichtert den ProfessorInnen die Organisation von Prüfungsterminen und gibt deinen KollegInnen die Möglichkeit, deinen Prüfungsplatz zu übernehmen.

- **Drucken/Kopieren auf der Uni:** Dazu schaltet ihr zuerst euren Studiausweis frei. Dazu legt ihr den Ausweis auf die vorgesehene Fläche eines Druckers/Kopierers und loggt euch ein. Passwort und Benutzername sind dieselben wie auf UGO. Anschließend könnt ihr ein Guthaben auf eure Karte laden. Geht dazu entweder in das ÖH-Gebäude und bittet dort jemanden am Schalter, den Ausweis für euch aufzuladen oder nützt die online-Auflademöglichkeit: guthaben.uni-graz.at. Macht dies gleich zu Beginn, denn drucken und kopieren muss man ziemlich häufig!
- Empfehlung für **freie Wahlfächer**: Vorlesung „Grundprobleme der Alten Geschichte“ (da wir sonst leider keine spezifischen historischen Lehrveranstaltungen im Lehramts-Studienplan haben)

Allgemeine Lehrveranstaltungstypen

Auf der Uni unterscheidet man zwischen prüfungsimmanenten und nicht immanenten Lehrveranstaltungen.

In **prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen** herrscht Anwesenheitspflicht, d.h. ihr solltet an mindestens 80% der Termine anwesend sein. Wenn ihr allerdings einen guten Grund habt, öfters zu fehlen (Krankheiten, Überschneidungen...), dann nehmt bitte mit den jeweiligen Professoren Kontakt auf und erklärt ihnen euer Problem. Viele Probleme können so gelöst werden. In solchen Lehrveranstaltungen solltet ihr euch auch immer auf die kommende Stunde vorbereiten und kontinuierlich mitlernen (wie in der Schule). Referate, Hausübungen oder Arbeiten werden häufig von euch zum Abschluss einer solchen LV gefordert. Zu den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen zählen u.A. die Vorlesung mit Übung (VU), der Kurs (KS), das Konversatorium (KO), das Proseminar (PS), das Seminar (SE), oder die Übung (UE). Nicht **prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen** sind Vorlesungen (VO). Diese schließt ihr am Ende der Lehrveranstaltung mit *einer einzigen* Prüfung ab (mündlich oder schriftlich).

Ein Sonderfall ist die **Orientierungslehrveranstaltung** (OL), die wir euch wärmstens empfehlen.

Lehrveranstaltungen der Klassischen Philologie

Es gibt eine Seite auf UniGrazOnline (kurz UGO), wo es eine Übersicht aller von der Klassischen Philologie angebotenen Lehrveranstaltungen (LV) gibt. Dazu klickt man auf die Navigationsleiste am linken Rand der UGO-Page, wählt dort „Organisation“ > „Institut für Antike“

und dann wieder im Hauptbereich der Seite „Lehrveranstaltungen“. Ihr seht dann folgende Übersicht, die ALLE angebotenen LVen des kommenden Studienjahres auflistet (ihr müsst nicht alle und keineswegs sofort machen!!):

Für QuereinsteigerInnen im Sommersemester 2020

Grundsätzlich ist Quereinsteigen möglich, aber es ist schwerer, das Studium in Mindeststudienzeit abzuschließen, da der Zyklus der „Lateinischen Sprache“ immer im Wintersemester beginnt. Somit beginnt der Zyklus für Quereinsteiger erst im zweiten Semester (WS 2019/20).

Da es auch zu Problemen mit der STEOP kommen kann, weil man nur eine begrenzte Zahl an Lehrveranstaltungen vorziehen kann, scheint es uns (besonders im Bachelorstudium) unabdingbar, die Prüfungen zur „*Einführung in das Studium der klassischen Philologie*“, „*Griechische Literatur im Überblick I*“, im Sommersemester zu machen. Die LVen werden allerdings nicht angeboten, also solltet ihr am besten ganz höflich einen ältersemestrigen Kommilitonen bitten, euch die Unterlagen dafür zu leihen, um die STEOP abschließen zu können. Für Lehrveranstaltungsempfehlungen bitten wir euch, euch mit uns (der Studienvertretung) in Verbindung zu setzen!

Wichtige Orte und Adressen

Unser Institut ist im **Hauptgebäude** zu finden, wo auch die **Studien- und Prüfungsabteilung**, das **GEWI-Dekanat** und die **Lehramtskoordinationsstelle** sind.

Institut für klassische Philologie

Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3, 2. Stock

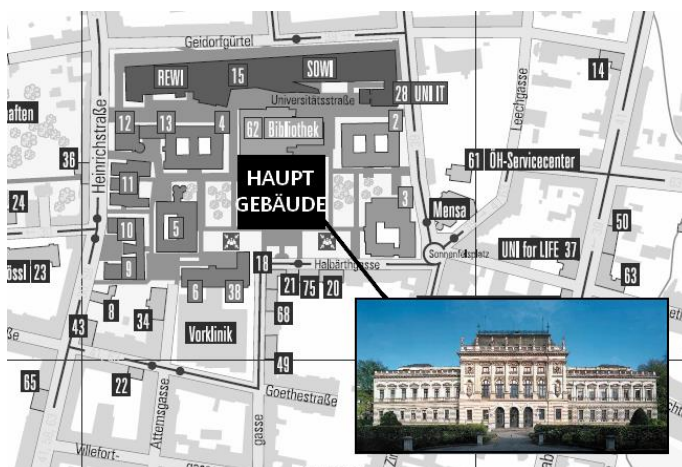
8010 Graz

Tel: 0316/380-2430

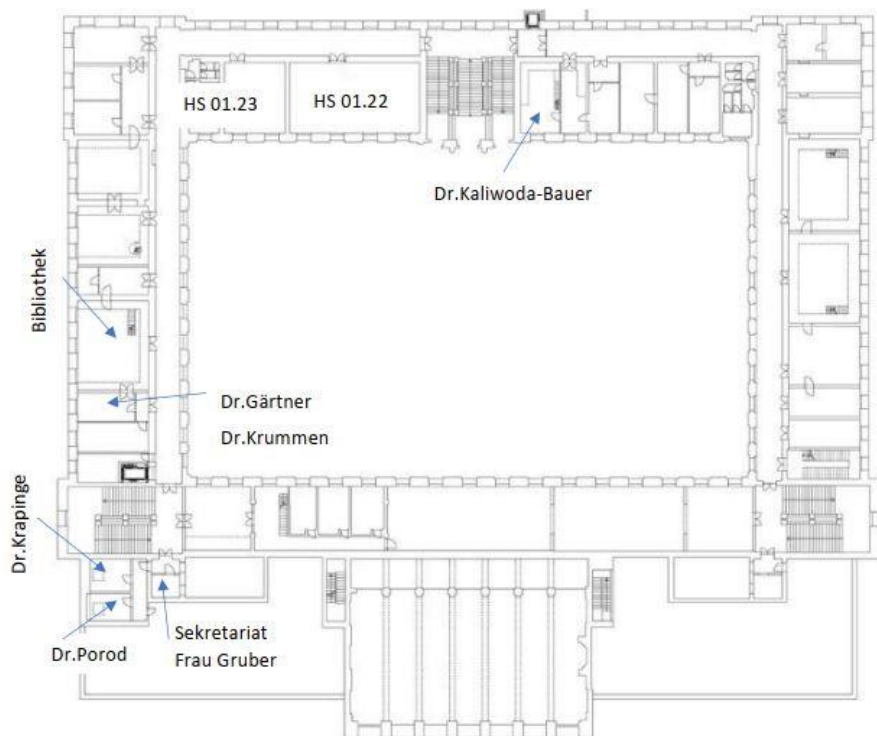
Fax: 0316/380-9775

Leitung: Gärtner, Ursula, Univ.-Prof. Dr.phil

CuKo-Vorsitzende (zuständig für Anerkennungen etc): Mag. Dr.phil. Ulrike Kaliwoda-Bauer



2.STOCK HAUPTGEBÄUDE



Sekretariat:

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Bibliothek:

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 9.00 - 17.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 15.00 Uhr

2. Wochenstunden, ECTS- Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP

Eine Wochenstunde auf der Uni beläuft sich auf 45 Minuten. Auf unserem Institut haben die Lehrveranstaltungen zumeist 2 Wochenstunden, d.h. ihr müsst für jede Lehrveranstaltung 90 Minuten/Woche einplanen. Da aber mit den Wochenstunden allein der Arbeitsaufwand nicht abgeschätzt werden kann (weil ihr auch zu Hause Arbeiten erledigen bzw. lernen müsst), wurde das „European Credit Transfer System“ (kurz ECTS) eingeführt, um u.a. den Lernaufwand für Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Universitäten im In- und Ausland abzuschätzen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 25 Echtstunden, in denen Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen, Vorbereitungen und Hausübungen, Arbeiten und Referate, sowie der Lernaufwand für die Prüfung inkludiert sind. Euer Ziel sollte sein, pro Semester Lehrveranstaltungen im Wert von ca. 30 ECTS-Punkten zu absolvieren. Der fachspezifische Teil des Lehramtsstudiums für Latein umfasst insgesamt 119 ECTS-Punkte, das Bachelorstudium 180, das Masterstudium 120.

Euer Studium ist in Modulen aufgebaut, in denen jeweils Lehrveranstaltungen ähnlichen Inhalts zusammengefasst werden. Dabei wird unterschieden, ob das Modul ein Pflichtfach (PF), Gebundenes Wahlfach (GWF), oder freies Wahlfach (FWF) ist:

Pflichtfächer

Ein Pflichtfach müsst ihr (wie der Name schon sagt) absolvieren.

Gebundene Wahlfächer

Bei gebundenen Wahlfächern habt ihr die Möglichkeit, aus einem vorher festgelegten Fächerkanon deine Favoriten auszuwählen.

z.B. im Bachelorstudium: Basismodul aus 2. Studienfach: Hier habt ihr die Möglichkeit, das Basismodul aus einem der folgenden Studien zu absolvieren: Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie (Klassische und Provinzialrömische Archäologie), Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Kunstgeschichte, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch oder Sprachwissenschaft. Ihr dürft aber nicht Lehrveranstaltungen aus zwei Studien mischen (z.B. eine LV aus Germanistik und eine aus Philosophie)

Freie Wahlfächer

Als freies Wahlfach dürft ihr jede beliebige Lehrveranstaltung, die ihr nicht als PF oder GWF absolviert, ablegen. Wenn es euch also gerade Spaß macht, dürftet ihr auch eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Quantenphysik o.Ä. ablegen.

Wir empfehlen insbesondere für Lehramtsstudenten die VO „Grundprobleme der alten Geschichte“ zu absolvieren, damit auch diese einen Überblick über die Geschichte Roms haben.

STEOP (=Studieneingangs- und Orientierungsphase)

Es ist sehr wichtig, die Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet sind, möglichst früh zu absolvieren. Habt ihr diese nämlich nicht absolviert, könnt ihr nur eine begrenzte Zahl anderer Lehrveranstaltungen besuchen, was euch evt. im Studium blockiert.

3. Informationen für das 1. und 2. Semester

Im Folgenden möchten wir euch kurz die empfohlenen Lehrveranstaltungen für die ersten beiden Semester vorstellen bzw. euch eine sinnvolle Auswahl an Lehrveranstaltungen nahe legen. Es ist auf unserem Institut wichtig, sich nicht darauf zu verlassen, dass alle Lehrveranstaltungen so angeboten werden, wie sie im Musterstudienablauf aufgelistet sind, weil einige nur jedes vierte Semester angeboten werden (dies ist einer der Nachteile eines kleinen Instituts, wie wir es sind, weil unsere finanziellen Mittel nicht allzu hoch sind).

- die *Orientierungslehrveranstaltung* sowie
- die Vorlesungen „*Einführung in das Studium der klassischen Philologie*“ und
- „*Griechische Literatur im Überblick I*“.

LVen für das erste Semester Bachelor und Lehramt

- **Griechische Literatur im Überblick I, VO, Prof. Porod, STEOP**
Euch wird ein systematischer Überblick über die griechische Literatur ausgehend von Homer über Hesiod bis hin zur Tragödie mit Aischylos und Sophokles gegeben.

- **Griechische Sprache I, KS, Prof. Porod**
Im Grammatikunterricht auf der Uni wird hauptsächlich das Übersetzen von Deutsch auf Griechisch trainiert. Davor braucht ihr allerdings keine Scheu haben; die meisten tun sich zwar am Anfang schwer, aber wenn ihr viel übt und immer mitlernt, werdet ihr diese LV schaffen. Es ist insofern wichtig, diese LV zu absolvieren, als dass der positive Abschluss Voraussetzung für die weiteren sprachlichen Kurse ist. Empfehlenswert ist auch der Besuch des Tutoriums. Informationen dazu erhältst du in der ersten Lehrveranstaltungseinheit. Vokabel lernen, kein WB für Prüfung...

Lehramtsspezifische Lehrveranstaltung für Griechisch im ersten Semester

Einführung in die Fachdidaktik der klassischen Sprachen, VU

In den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen lernt ihr, wie ihr den Stoff, den ihr auf der Uni lernt, euren zukünftigen SchülerInnen vermittelt. Euch werden der Lehrplan, Unterrichtsmethoden, der Aufbau von Schularbeiten, etc. näher gebracht.

Spezifische Lehrveranstaltungen für das Bachelorstudium Griechisch im ersten Semester

Bitte beachtet, dass ihr im Bachelorstudium Lehrveranstaltungen aus einem zweiten geisteswissenschaftlichen Studienfach im Rahmen eures gebundenen Wahlfaches sowie den fakultätsweiten Teil des Basismoduls absolvieren müsst. Bei Unklarheiten

schaut bitte im **Leitfaden für gebundene Wahlfächer** nach bzw. informiert euch bei eurer Studienvertretung.

4. Profil des Lehramtsstudiums Griechisch

Unterrichtsfach Griechisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Griechisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor und 20 ECTS-Anrechnungspunkte Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert.

Unterrichtsfach Griechisch: Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen erwerben die Berufsvorbildung im Fach Griechisch für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz

bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.

Die Schlüsselqualifikation, die durch das Studium erworben wird, ist die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der griechischen Sprache;
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der griechischen Literatur;
- der Rezeption der griechischen Literatur in der römischen, aber auch in modernen Literaturen;
- von Inhalten, Themen und Motiven der griechischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen

Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dementsprechend sind Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets aufeinander zu beziehen.

Sprachausbildung

Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz;

- Kenntnisse zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die zu einem sicheren Umgang mit Texten befähigen;
- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt;
- die Kenntnis der Transferleistungen, die durch das Erlernen der griechischen Sprache für den Spracherwerb allgemein bereitgestellt werden;
- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken;
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umzusetzen;
- Kenntnisse der griechischen Dialekte und der Geschichte der griechischen Sprache, die synchron die Varietäten des Griechischen (Kunstprosa, Dichtung, regionale Differenzen) und diachron (z. B. Koine als Sprache des Neuen Testaments) die Veränderungen exemplarisch verdeutlichen;
- Kenntnisse über die Präsenz der griechischen Sprache in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der literaturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über die Fähigkeit zur Vermittlung

- zentraler Texte und Gattungen der griechischen Literatur;

- von Textproben aus dem Neuen Testament sowie aus der christlichen Literatur;
- von spätantiker paganer Literatur;
- der Literaturgeschichte;
- der Interpretation literarischer Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der kulturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, von Themen und Motiven, die in den europäischen Literaturen, in der Kunst und in der Alltagskultur rezipiert wurden und werden;
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur und deren Inhalte (z. B. Mythos, Philosophie, Politik) in der „abendländischen“ Tradition;
- umfassende und problemorientierte Kenntnis der griechischen Kultur, die ein grundsätzliches Verständnis für andere Kulturen bewirkt und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer

Bereich des Lehramtsstudiums Griechisch verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des Sprach- und Literaturunterrichts sowie des kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Griechisch orientierte, als auch neue Konzepte

themenbezogenen Unterrichts. Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen;

- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Griechisch in den Unterricht einfließen zu lassen;

- den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu planen, umzusetzen und zu reflektieren;

- Unterrichtsergebnisse darzustellen;

- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdrelexion handzuhaben, Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

5. Allgemeiner Aufbau des Studiums

Eine **Semesterplanansicht eures Studiums** erhält ihr in eurem UGOnline, indem ihr auf *Studienverlauf* > *Studienplan* (z.B 19W) > *Semesterplan* klickt. Anbei findet ihr eure Module:

Module

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRA.001	Griechische Sprache I	KS	F	24	–	2	3	1
GRA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (STEOP)	VO	F	–	–	2	2	1
GRA.003	Griechische Literatur im Überblick I	VO	F	–	–	2	4	1

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRB.001	Griechische Sprache II	KS	F	24	GRA.001	2	4	2
GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	VO	F	–	–	2	4	2
GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	2

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRC.001	Griechische Sprache III	KS	F	24	GRA.001 GRB.001	2	4	3
GRC.002	Griechische Sprache IV (= griech.-dt. Lektüre)	KS	F	24	–	2	3	4
GRC.003	Stilseminar	SE	F	18	GRA.001 GRB.001 GRC.001 GRC.002	2	4	5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	4
GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	–	2	4	3
GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	–	2	4	4
GRD.004	Griechische Metrik	VU	F	35	–	2	3	3

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	5
GRE.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	GRA.001 GRB.001 GRC.001 GRD.002 GRD.003	2	4	6

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRF.001	Vorlesung zur Spätantike	VO	F	–	–	2	4	6
GRF.002	Vorlesung ODER Konversatorium zur griechischen Literatur	VO ODER KV	F	– ODER 35	–	2	4	7

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSSt	EC	SEM
GRG.001	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	F	35	–	2	3	7
GRG.002	Griechische Religion und Mythologie	KV	F	35	–	2	3	5
GRG.003	Mythen in europäischer Tradition	KV	F	35	–	2	3	6
GRG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	KV	F	35	–	2	3	7

*) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSSt	EC	SEM
GRH.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	1
GRH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	3
GRH.003	PPS 1: Griechisch	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5
GRH.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRI.001	PPS 2: Griechisch	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	1	2	5, 6
GRI.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	2	2	5, 6
GRI.003	PPS 3 : Griechisch	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	1	2	6,7
GRI.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	2	2	6, 7
GRI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	7
GRI.006	Schwerpunkt- thema aus dem schulischen modularen Lehr- plan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	8

6. Profil des Bachelorstudiums Griechisch

Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums Griechisch ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike. Für alle diese Texte leisten Gräzistinnen/Gräzisten laufend neue Editions-, Übersetzungs-, Kommentierungs- und Interpretationsarbeit. Zur Literatur als traditionellem Zentrum des Faches tritt die Rezeption der griechischen Literatur in anderen Literaturen sowie in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur. Da die griechischen Texte die Inhalte der europäischen Geistesgeschichte bis in die Gegenwart mitbestimmen, kommt als weiterer Schwerpunkt des Faches die Behandlung von Grundfragen der europäischen Philosophie, der Gesellschaft und der menschlichen Existenz hinzu. Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches nicht nur mit den alttumswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit den anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Fach Griechisch einen wichtigen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen Literatur bis in die Gegenwart ist Griechisch als ein Kernfach der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten. Dazu kommt, dass das Fach Griechisch eine der wichtigsten Grundlagen der Byzantinistik bildet, die für das Verständnis des Kulturraumes Südosteuropa Voraussetzung ist, eines Bereiches, der für die Universität Graz einen deklarierten Forschungsschwerpunkt im Rahmen ihres Entwicklungsplans darstellt.

Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Aus den oben genannten Inhalten und Schwerpunkten des Faches Griechisch sowie seiner interdisziplinären Ausrichtung leiten sich die Ausbildungsziele und die innerhalb des Bachelorstudiums zu erwerbenden Kompetenzen ab.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Griechisch in der Lage,

- die griechische Sprache, die auf das Übersetzen und Kennenlernen aller Textsorten der griechischen Literatur vorbereitet, entsprechend anzuwenden,
- die Werke maßgeblicher die Kultur- und Geistesgeschichte Europas prägender Autoren und Autorinnen der griechischen Literatur in ihren literarhistorischen und sozio-kulturellen Kontext einzuordnen und ihre Inhalte wiederzugeben,
- ein kultur- und kunsthistorisches Basiswissen sowie historische Grundkenntnisse über die Antike vorzuweisen,
- philologisch-historische Methoden, die durch den Einsatz von Arbeitstechniken der Vergleichenden Sprachwissenschaft, der modernen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Kulturwissenschaften überhaupt (der Kommunikationswissenschaft, Kulturanthropologie, der Gender Studies u.a.) sowie der Religionswissenschaft ergänzt werden, anzuwenden,
- ein Grundverständnis für wissenschaftliches Denken und methodisches Vorgehen durch das Übersetzen fachrelevanter Texte sowie deren Analyse und Kommentierung zu erlangen, sachlich begründete Entscheidungen zu treffen und diese in kritischer Diskussion zu vertreten,
- durch das Vergleichen verschiedener kultureller Gegebenheiten interkulturelle Kompetenz, das heißt, Verständnis und Toleranz fremden Kulturen gegenüber zu entwickeln,
- soziale Kompetenz besonders in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen aufgrund der gemeinsamen Arbeit am

Text, durch die Teamfähigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit geschult werden, zu erlangen,

- Personalkompetenz zu erwerben, da die aus der Antike erhaltenen Texte überwiegend existentielle Themenstellungen behandeln, woraus sich zahlreiche Möglichkeiten ergeben, das eigene Lebensumfeld mit den Bedingungen der antiken Welt zu vergleichen und daraus Reflexionsprozesse abzuleiten.

Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Griechisch sind im Zusammenhang mit den während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zu sehen, das angeeignete Wissen und die gewonnenen Kompetenzen flexibel und nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes einzusetzen.

Als Berufsfelder kommen folgende Bereiche in Frage: Übersetzungstätigkeit, 3 Kulturmanagement, Zeitungswesen, insbesondere Kultur- und Wissenschaftsjournalismus, bibliothekarische Tätigkeiten, Museumswesen, Kulturtourismus, Projektmanagement, Kommunikationswesen, Public Relations und Marketing in kulturellen Bereichen sowie Werbeberatung. Zudem stellt das Bachelorstudium Griechisch eine wichtige Zusatzqualifikation für andere Fachbereiche dar. Erwähnt seien besonders die alttumswissenschaftlichen Fächer, aber auch andere sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche, historische, philosophische und religionswissenschaftliche Bereiche. Das Bachelorstudium Griechisch bildet außerdem die Grundlage für das Masterstudium Griechisch einerseits, andererseits ist es Ausgangspunkt für fachlich in Frage kommende Masterstudien (unter Einbezug von in diesen formulierten Voraussetzungen).

Allgemeiner Aufbau des Studiums

Eine **Semesterplanansicht eures Studiums** erhält ihr in eurem UGonline, indem ihr auf *Studienverlauf* > *Studienplan* (z.B: 17W) > *Semesterplan* klickt.

Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen:

Studieneingangsphase	Typ	ECTS
Griechische Sprache 1	KS	3
Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2
Griechische Literatur im Überblick I	VO	4

Module und Lehrveranstaltungen

	Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	
Modul A: Fachspezifischer Teil des Basismoduls Griechisch				
	Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	OL	0	
	Griechische Sprache I	KS	3	
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	2	
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	
Modul B: Einführungsmodul Griechisch				
	Griechische Sprache II	KS	4	
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	

	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
GWF: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls GEWI				
	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	
	Themen der Geisteswissenschaften ODER Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3.Studium ¹	VO	3	
GWF Fachspezifischer Teil des Basismoduls aus 2. Studienfach²			9	
GWF Modul/Module aus 2. Studienfach²			15	
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache				
	Griechische Sprache III	KS	4	
	Griechische Sprache IV	KS	3	
	Griechische Metrik	VU	3	
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I				
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Lit. Proseminar I (Prosa)	PS	4	
	Lit. Proseminar II (Dichtung)	PS	4	
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II				
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Antike Literatur und Topographie	KV	3	
	Literarisches Seminar	SE	4	

Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul				
	VO zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	
	KV zur Rezeption antiker Literatur	KV	3	
Modul G: Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte				
	Griechische Religion und Mythologie	KV	3	
	Antike Mythen in der Europäischen Tradition	KV	3	
Modul H: Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz				
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KV	3	
	Texte zum historischen Denken	KV	3	
Modul I: Römische Literatur				
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	
	Lateinisch-deutsche Lektüre	KS	3	
Modul J: Griechische Geschichte				
	Archaisches und klassisches Griechenland	VO	3	
	Hellenismus	VO	3	
Modul K: Römische Kunst				
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/VU	4	
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4	

¹ Wenn ihr die „Einführende Lehrveranstaltung aus einem dritten Studium“ machen wollt, dürft ihr dafür keine

Pflichtlehrveranstaltung des Studiums Latein oder eines zweiten Studienfaches (gebundene Wahlfächer) wählen!

²Hier müssen 24 ECTS-Punkte aus *einem* zweiten Studienfach absolviert werden. Folgende Studienrichtungen stehen euch dazu zur Wahl: Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie (Klassische und Provinzialrömische Archäologie), Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Kunstgeschichte, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch, Sprachwissenschaft.

Für weitere Infos die „Einführende Lehrveranstaltung aus einem dritten Studium“ bzw. das gebundene Wahlfach betreffend, holt euch bitte den Leitfaden über die gebundene Wahlfächer im GEWI-Studium oder kontaktiert uns, eure Studienvertretung!

Bachelorarbeit

- a. Im Bachelorstudium ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- b. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- c. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Module D-H abzufassen.
- d. Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung ist eine schriftliche kommissionelle Gesamtprüfung im Ausmaß von 6 ECTSAnrechnungspunkten. Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Für jedes Fach ist ein/e Prüfer/in vorzusehen. In der Regel sind als Prüfer/innen die Universitätslehrer/innen mit einer Lehrbefugnis gemäß § 98 Abs. 12 bzw. § 103 UG jeweils für die Fächer ihrer Lehrbefugnis heranzuziehen. Die Bachelorprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle Module des Bachelorstudiums und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurden. Gegenstand der Bachelorprüfung sind ausgewählte originalsprachige Textpassagen, die aus einer verbindlichen Lektüreliste stammen und zwei der folgenden Fächer zuzuordnen sind: - Griechische Sprache, - Griechische Literatur, - Rezeptions-, Philosophie- und Kulturgeschichte. Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten.

Auslandsstudien und Praxis

a. Empfohlene Auslandsstudien Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommt besonders das 5. Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).

b. Empfohlene Praxis Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer 10 wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

IFS-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Ergänzungsprüfungen

Latinum + Graecum + Biologie
für alle Studienrichtungen

Semester- und Intensivkurse
in den Ferien

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

Prüfungsvorbereitung

für Rewi, Sowi, Medizin,
Nawi, Gewi und Urbi



Höchste Erfolgsquoten durch
gezielte Prüfungsvorbereitung
in angenehmer Lernatmosphäre
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS



STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch



Was zählt, ist mein Weg.

Und eine Bank, die ihn mit
mir geht – überall auf der Welt.

Steiermärkische
SPARKASSE 

Was zählt,
sind die Menschen.

2-in-1:

Debitkarte

„BankCard StudentID“

mit internationalem
Studentenstatus

